

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **47-48 (1967-1968)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

66./67. JAHRESBERICHT

Da im Jahrbuch 1965/1966, das im Herbst 1968 erschienen ist, sämtliche Mutationen der Berichtsjahre 1967/1968 bekannt gegeben wurden, werden erst im Jahrbuch 1969/1970 neue Mutationen veröffentlicht.

1. Jahresversammlung und Ausflüge

Im Jahre 1967 hatte der Vorstand für den alljährlich stattfindenden Ausflug am 10. September die Besichtigung der Ausstellung «Les grandes heures de l'amitié franco-suisse» im Schloß Coppet vorgesehen. Zwei Autocars führten die stattliche Schar von Teilnehmern an den Genfersee. Anschließend fand die Jahresversammlung in der Bibliothek des Schlosses statt. Nach der Ablage der Jahresrechnung durch den Kassier, Herrn Fritz Sauser, und dem Jahresrückblick von Dr. R. L. Wyß, gab der Konservator von Schloß Coppet, J. R. Bory, eine Einführung in die Ausstellung, der dann ein eingehender Besuch folgte. Das Historische Museum hatte sich ja auch mit einigen Leihgaben an der Ausstellung beteiligt. Das gemeinsame Mittagessen wurde im Restaurant von Schloß Coppet eingenommen und am Nachmittag erfolgte die Rückfahrt über Payerne, wo die Stiftskirche besichtigt wurde.

Der Ausflug im Jahre 1968 fand am Samstag, den 5. Oktober, nachmittags statt. Bei einer auffallend zahlreichen Beteiligung wurde die erst vor kurzem eröffnete Abegg-Stiftung in Riggisberg aufgesucht, die uns das Auditorium für die Jahresversammlung zur Verfügung stellte. Nach dem Kassenbericht von Herrn Fritz Sauser und dem Bericht des Direktors, der eine Vororientierung über das bevorstehende Jubiläumsjahr «75 Jahre Bernisches Historisches Museum» im Sommer 1969 gab, begrüßte Dr. Michael Stettler, Direktor der Abegg-Stiftung, seine Gäste und orientierte über die Sammlungen und über die Zielsetzung und die Bestrebungen der Abegg-Stiftung. Nach Besichtigung der Textil-Restaurationsateliers, der Depots und der Ausstellungsräume offerierte die Abegg-Stiftung eine Erfrischung. Um 19 Uhr fanden sich dann alle Teilnehmer zu einem Abendessen im Restaurant zur Goldenen Sonne in Riggisberg ein. Wie die Hinfahrt erfolgte auch die Rückfahrt per Autocar.

2. Jahresrechnung

Im Jahre 1967 schloß die Rechnung bei Fr. 16 366.20 Einnahmen und Fr. 7288.30 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 9077.90 ab, im Jahre 1968 bei Fr. 17 074.10 Einnahmen und Fr. 7082.15 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 9991.95. Das Vermögen betrug Ende 1968 Fr. 67 378.40.

3. Förderung des Museums

Als Jahresgeschenk für 1967 hat der Verein den Ankauf zweier verschiedener Objekte finanziert. Dies betrifft einmal einen etruskischen schwarzfigurigen Kolonettenkrater, der um 470–460 v. Chr. entstanden sein dürfte (vgl. Abb.). Er wurde in



die Antikenabteilung eingegliedert. Dieses etruskische Mischgefäß wurde eingehend von Frau Dr. Ines Jucker im Katalog «Aus der Antikensammlung des Bernischen Historischen Museums» als Nr. 53 behandelt, der 1970 im A. Francke-Verlag in Bern erschienen ist. Als zweites konnte im Münzhandel ein Gold-Oktadrachmon erworben werden, der aus dem Jahre 262 v. Chr. stammt und auf der Vorderseite das Portrait der ägyptischen Königin Arsinoe II. und auf der Rückseite ein Füllhorn zeigt (vgl. S. 437).

Im Jahre 1968 erstand das Museum aus ausländischem Privatbesitz eine vorzügliche Sammlung von 1500 mittelasiatischen Münzen (Parther, Sassaniden und iranische Hunnen), die mit einem Sonderkredit der Partizipanten finanziert wurde. Der Verein beteiligte sich ebenfalls an diesem Ankauf mit Fr. 5000.—. *Robert L. Wyß*